

(Mit den Auf-/Ab-Pfeiltasten vor- und zurück blättern)

Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg 1999 - 2004



dkfz.

DEUTSCHES
KREBSFORSCHUNGSZENTRUM
IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT



The Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ) has been operating since 1964. After several years of preliminary work, surgeon Prof. Karl Heinrich Bauer was able to build upon a long standing tradition of cancer research in Heidelberg. It had begun in 1906 with the first Cancer Conference held in Heidelberg and Frankfurt upon Main and was continued in 1964 with five small buildings on Berliner Straße to start with. From these beginnings, one of Europe's largest health research facilities has evolved over the past four decades.

This album highlights a number of special events in the history of the past five years. During this time, numerous visitors from Germany and abroad have come to DKFZ to learn about important research activities; members of the public have participated in a number of events including an Open House; politicians and journalists have gathered information at the Center; numerous scientists have received awards in recognition of outstanding achievements; a new building complex has been erected and departments have moved in; and staff members of DKFZ have been celebrated or honored.

The individual examples included in this photo album serve to illustrate how the research center views itself in its external relationships, who visits it, and how the work of the Center is presented to the public. It continues a previous album, which was compiled and published on the occasion of the Center's 35th anniversary in 1999. Both albums are contained on the CD-ROM and are also available on the Internet (www.dkfz.de). They document the history of our Center.

Das Deutsche Krebsforschungszentrum besteht seit 1964. Nach mehrjähriger Vorbereitungszeit konnte der Chirurg Prof. Karl Heinrich Bauer an die lange Tradition der Krebsforschung in Heidelberg anknüpfen. Sie hatte im Jahr 1906 mit dem ersten Krebskongress in Heidelberg und Frankfurt am Main begonnen und wurde 1964 mit zunächst fünf kleinen Gebäuden an der Berliner Straße fortgesetzt. Daraus hat sich in den vergangenen vier Jahrzehnten eine der größten Einrichtungen der Gesundheitsforschung in Europa entwickelt.



Prof. Otmar D. Wiestler, Vorsitzender und Wissenschaftlicher Vorstand ---- *Chairman and Scientific Director*

Dieses Album greift einige besondere Ereignisse in der Geschichte der letzten fünf Jahre heraus. Zahlreiche Besucher aus dem In- und Ausland kamen wieder in das Zentrum, um sich über wichtige Forschungsaktivitäten zu informieren. Bürgerinnen und Bürger nahmen an einer Reihe von Veranstaltungen teil, unter anderem einem „Tag der offenen Tür“, Politiker und Journalisten informierten sich im Haus. Zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erhielten Auszeichnungen für herausragende Leistungen. Ein neuer Gebäudekomplex wurde gebaut und bezogen, und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentrums begingen Feiern oder erlebten Ehrungen.

Mit den Einzelbeispielen möchten wir zeigen, wie sich das Forschungszentrum in seinen Beziehungen nach außen sieht, wer es besucht und wie die Arbeit des Hauses der Öffentlichkeit vermittelt wird. Das Bilderalbum schließt an ein Vorgängeralbum an, das anlässlich des 35-jährigen Jubiläums des Zentrums im Jahr 1999 zusammengestellt und veröffentlicht wurde. Beide Alben finden Sie auf der CD-ROM und im Internet (www.dkfz.de). Sie dokumentieren die Geschichte unseres Zentrums.



Dr. Josef Puchta, Administrativ-kaufmännischer Vorstand ---- *Administrative-commercial Director*

Chronik 1999 bis 2004

Das Krebsforschungszentrum beging am 29. Oktober 1999 sein 35-jähriges Bestehen mit einem Symposium und einem Festakt. In seinem Vortrag *Von "Mäusedoktoren" zu Partnern der Klinik* griff Prof. Gerhard van Kaick einen Zeitungsartikel aus der Gründungszeit auf und beleuchtete die historische



Entwicklung des DKFZ zur renommierten Forschungseinrichtung unserer Tage. ---- *The Deutsches Krebsforschungszentrum celebrated its 35th anniversary with a ceremony on October 29, 1999. In his speech entitled From 'Mouse Doctors' to Partners of Clinical Practice Prof. Gerhard van Kaick referred to a newspaper article published in the early days of DKFZ. He highlighted the path the Center took to evolve into a renowned re-search institute of our time.*

35 Jahre Geschichte des Deutschen Krebsforschungszentrums wurden von Hans Hietzker und Prof. Gustav Wagner in einem Fotoalbum zusammengestellt, das anlässlich des Jubiläums der Einrichtung im Oktober 1999 als gedrucktes Album, auf CD-ROM und im Internet veröffentlicht wurde.



Thirty-five years of history of the Deutsches Krebsforschungszentrum were compiled by Hans Hietzker and Prof. Gustav Wagner in a photo collection and published on the occasion of the Center's anniversary in October 1999 as a printed album, on CD-ROM, and on the Internet.

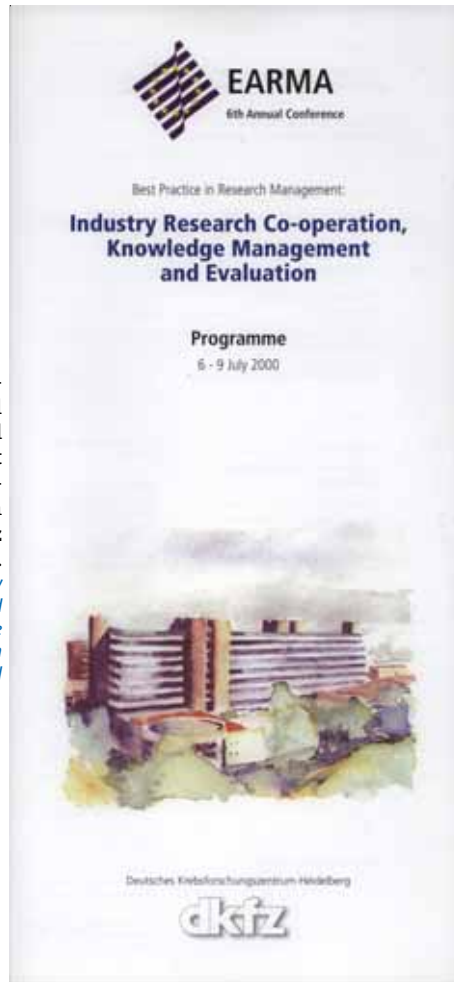


33 Jahre lang stellte das DKFZ das für seine Forschungen benötigte radioaktive Material selbst her. Am 30. November 1999 nahm Hans-Dieter Jünger die letzten Eintragungen im Betriebstagebuch vor und schaltete den Forschungsreaktor TRIGA Heidelberg II ab; die Einrichtungen und das Reaktorgebäude werden zurückgebaut. ---- *For 33 years, DKFZ produced its own radioactive material for research. On November 30, 1999, Hans-Dieter Jünger concluded the log and shut down the TRIGA Heidelberg II research reactor. The facilities and the reactor building are being disassembled.*

Der Personalrat veranstaltete im Frühjahr 2000 einen Photo-Wettbewerb unter dem Thema *Leben und Arbeiten im DKFZ*. Siegbert Luksch gewann den 1. Preis mit einer Ansicht aus der feinmechanischen Werkstatt. ---- *In Spring 2000, the Staff Council organized a photo competition under the heading "Live and Work at DKFZ". Siegbert Luksch was the winner of the 1st prize with a view of the precision engineering workshop.*



Methoden des Wissenschaftsmanagements, des Technologietransfers und der Bewertung von Forschung und Wissenschaft standen im Mittelpunkt des Treffens der Europäischen Vereinigung von Wissenschaftsmanagern und Administratoren; zur Konferenz kamen 125 Teilnehmer aus 21 Nationen. *Methods of science management, technology transfer, and the evaluation of research and science were the main topics of a conference of the European Association of Research Managers and Administrators (EARMA) attended by 125 participants from 21 countries.*



Perspektiven bis 2010 und die geplante neue Struktur der Großforschungszentren in Deutschland auf der Grundlage einer programmorientierten Förderung waren Inhalt einer Klausurtagung der Leiter aller Abteilungen und Einheiten auf Schloss Rheinfels (St. Goar). In Arbeitskreisen und Plenarsitzungen diskutierten die Teilnehmer vom 17. bis 19. Juli 2000 über neue Schwerpunkte in den Forschungsprogrammen und die zukünftige Entwicklung des Zentrums. ---- *Prospects until 2010 and plans for restructuring the major research centers in Germany according to program-based funding were the content of a closed-door meeting of all department heads at Rheinfels castle in St. Goar July 17-19, 2000. In break-out groups and plenary sessions participants discussed new focuses in the Research Programs and the future development of the Center.*

Ein Haus für die Forschung



Das DKFZ konnte die beengten Verhältnisse im Hauptgebäude mit einem Neubau im Technologiepark der Stadt Heidelberg beseitigen. Anfang 2001 begann der Bau des neuen Gebäudes mit einem Kostenvolumen von 66 Millionen Mark; den Grundstein mauerten Staatssekretär Dr. Uwe Thomas (BMBF, re.) und Prof. Harald zur Hausen am 20. März ein. ---- *DKFZ was able to solve the lack of space in its main building by adding a new building in Heidelberg's evolving Technology Park. Construction of the new building, which costed 66 million DM, was started in early 2001. The cornerstone was laid on March 20 by State Secretary Dr. Uwe Thomas (BMBF, right) and Prof. Harald zur Hausen.*



Der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Rats, Prof. Werner Franke, würdigte beim Jahresempfang am 20. März 2001 in einer humorvollen Rede das Leben und Wirken Prof. Harald zur Hausens aus Anlass seines 65. Geburtstags. ---- *The Chairman of the Scientific Council, Prof. Werner Franke, at the annual reception on March 20, 2001. In a humorous speech he recognized the life and work of Prof. Harald zur Hausen on the occasion of his 65th birthday.*



Am 23. November 2001 fand das Richtfest des neuen Gebäudes in Heidelbergs Technologiepark statt. In nur acht Monaten war der Rohbau für Labors und Büros mit 7200 Quadratmetern fertiggestellt. ---- *Topping-out ceremony at the new building in the Heidelberg Technology Park on November 23, 2001. It had taken only eight months to finish the shell for 7,200 square meters of laboratories and offices.*

Die Bauplanung und Durchführung lag in den Händen des Beauftragten des DKFZ, Hans-Joachim Jung (li.); auf dem Richtfest im Gespräch mit Rolf Stroux, dem Leitenden Baudirektor des Universitätsbauamts (re.). *Construction planning and execution was carried out by DKFZ's construction officer Hans-Joachim Jung (left); at the ceremony talking to Rolf Stroux, head of the University Surveyor's Office (right).*



In den letzten 20 Jahren waren über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig, viele davon als Praktikanten. Sie bekamen erste Einblicke in Wissenschaftsjournalismus und Public Relations. Beim Treffen am 24. November 2001 konstituierte sich das virtuelle Netzwerk *Sci*pr*net*; die Mitarbeiter um die langjährige Leiterin der Abteilung, Hilke Stamatiadis-Smidt (vorne, 4. v. l.).

*Over the past 20 years, more than 100 staff have worked at the Press and Public Relations Office. Many of these were trainees gaining first insights into science journalism and PR. At a meeting on November 24, 2001, a virtual network called Sci*pr*net was established. Shown here are staff members surrounding Hilke Stamatiadis-Smidt (front row, 4th from the right), who headed the department for many years.*



Wer 25 Jahre im Dienst des Zentrums stand, erhält in Anerkennung seiner Arbeit die Silberne Ehrennadel des DKFZ. Der Stiftungsvorstand überreichte sie am 21. Februar an die Jubilare des Jahres 2002. ---- *After 25 years of service at DKFZ, the Center awards a Silver Badge of Honor to employees in recognition of their work. The Management Board presenting the badge to the 2002 recipients on February 21.*





Die langjährige Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie des Krebsinformationsdienstes wurde am 15. Januar 2003 in den Ruhestand verabschiedet. Ihre Nachfolgerin als Pressesprecherin und Abteilungsleiterin ist Dr. Julia Rautenstrauch. *On January 15, 2003, DKFZ said goodbye to retiring department chief Hilke Stamatiadis-Smidt, who headed the Division of Press and Public Relations and the Cancer Information Service KID for many years. Her successor as press officer and head of the Press and Public Relations Division is Dr. Julia Rautenstrauch.*



Im neuen Gebäude an der Berliner Straße, das in der Rekordbauzeit von 20 Monaten erstellt wurde, arbeiten jetzt 350 Mitarbeiter aus 16 Abteilungen, vor allem aus den Bereichen Bioinformatik und Genomforschung. ---- *The new building on Berliner Straße, which was completed in a record time of 20 months, now houses 350 employees of 16 divisions, primarily from Bioinformatics and Genome Research.*

Prof. Harald zur Hausen erhält aus den Händen von Wolfgang Koch (re.), der für die Projektsteuerung verantwortlich war, den Schlüssel zum fertigen "Genomforschungs-Gebäude". Bei der Einweihungsfeier am 10. Dezember 2002 war Kuratoriumsvorsitzender Dr. Peter Lange (Mi.) zugegen. ---- *Harald zur Hausen receiving the key to the completed Genome Research building from project coordinator Wolfgang Koch (right). The inauguration celebration on December 10, 2002, was attended by the Chairman of the Board of Trustees, Dr. Peter Lange (center).*



Große Tafeln an zentraler Stelle im Foyer des Haupthauses tragen seit Anfang 2003 die Namen von Menschen, die das DKFZ mit Spenden und Nachlässen bedacht haben. Diese Mittel tragen dazu bei, neue Forschungsansätze rasch aufzugreifen. ---- *Large plaques in a central place in the entrance hall of the main building show the names of people who have made donations and bequests to DKFZ. These funds help to swiftly take up new research approaches.*



An seinem 67. Geburtstag, dem 11. März 2003, verabschiedete das DKFZ Prof. Harald zur Hausen nach 20 Jahren an der Spitze des Hauses. Heidelbergs Oberbürgermeisterin Beate Weber im Gespräch mit ihm und seiner Frau, Prof. Ethel-Michele de Villiers (re.); links im Hintergrund: der Staatssekretär im Bundesforschungsministerium, Dr. Uwe Thomas, und Baden-Württembergs Wissenschaftsminister Prof. Peter Frankenberg. *DKFZ said goodbye to Prof. Harald zur Hausen after 20 years of leadership of the Center on his 67th birthday on March 11, 2003. The Mayor of Heidelberg, Beate Weber, in conversation with him and his wife, Prof. Ethel-Michele de Villiers (right); background left: State Secretary of the Federal Research Ministry Dr. Uwe Thomas and Baden-Wuerttemberg Science Minister Prof. Peter Frankenberg.*

Ich kann ein Liedlein singen: Dr. Henning Walczak (*Harald zur Hausen*) und seine Mitschüler Prof. Lutz Gissmann (*Rudi Balling*), Nicolas Wentzensen (*Detlef Ganten*), Prof.



Jürgen Debus (*Ernst-Günter Afting*) mit Prof. Christof Niehrs (*Lehrer Hasenhusten*) in einer Zeit-Revue während des Abschiedsfestes. ---- "I can sing a little song": Dr. Henning Walczak (*Harald zur Hausen*) and his fellow students, Prof. Lutz Gissmann (*Rudi Balling*), Nicolas Wentzensen (*Detlef Ganten*), Prof. Jürgen Debus (*Ernst-Günter Afting*) with Prof. Christof Niehrs (*Mr. Hasenhusten, the teacher*), in a biographical revue during the goodbye celebration.



Scherz und Parodie im Theaterstück *3000 Jahre DKFZ*: Forscher sind zu teuer. Prof. Magnus von Knebel Doeberitz (*Pustefix*, re.) und Dr. Henning Walczak (*Haraldix*) vor den Portraits der Professoros Peter Kramer, Norbert Fusenig, Werner Franke, Wolfhard Semmler, Hermann-Josef Gröne und Annemarie Poustka. ---- *Humor and parody in the play "3000 Years of DKFZ": Researchers cost too much money. Professor Magnus von Knebel Doeberitz (Pustefix) and Dr. Henning Walczak (Haraldix) in front of the pictures of Professors Peter Kramer, Norbert Fusenig, Werner Franke, Wolfhard Semmler, Hermann-Josef Gröne and Annemarie Poustka.*

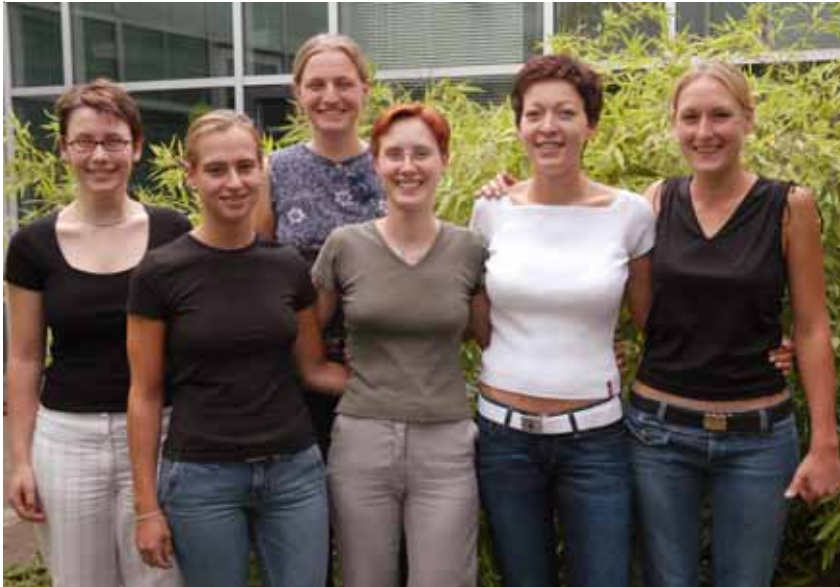
Auf dem Abschiedsfest trafen sich die vier Leiter der neu eingerichteten Theodor-Boveri-Nachwuchsgruppen (v. l.): Dr. Ursula Klingmüller, Dr. Tobias Dick, Dr. Adelheid Cerwenka und Dr. Michael Boutros. ---- *Four heads of newly established Theodor Boveri young scientists groups met at the goodbye party (from left to right): Dr. Ursula Klingmüller, Dr. Tobias Dick, Dr. Adelheid Cerwenka and Dr. Michael Boutros.*





23. Mai 2003: Eine Marmorskulptur von Gianpietro Carlesso (re.) wurde im Foyer des neuen Gebäudes *Im Neuenheimer Feld 580* angebracht. Der Bildhauer bei der Übergabe seines Werks im Gespräch mit dem Heidelberger Künstler Pieter Sohl (Mi.), der für den Eingangsbereich zwei Gemälde schuf. ---- *A marble sculpture by Gianpietro Carlesso (right) was set up in the foyer of the new building Im Neuenheimer Feld 580. The sculptor at the opening ceremony in conversation with Heidelberg artist Pieter Sohl (center), who painted two pictures for the entrance hall.*

Das Krebsforschungszentrum ist der größte Ausbilder für den Beruf Biologielaborant in der Region; die Abschlußprüfung am 2. Juli 2003 bestanden (v. r.) Andrea Hinz, Jutta Bulkescher, Christina Schmitt, Simone Stößer, Nadja Stephan und Denise Pfeiffer. Insgesamt erlernen über 120 junge Menschen im Haus einen Beruf. ---- The Deutsches Krebsforschungszentrum is the region's largest provider of apprenticeships for the profession of biology laboratory assistant. Graduates of the final exams on July 2, 2003 (from the right): Andrea Hinz, Jutta Bulkescher, Christina Schmitt, Simone Stößer, Nadja Stephan and Denise Pfeiffer. Over 120 young people are receiving vocational training at the Center.



Verabschiedung von Gerhard van Kaick

Prof. Gerhard van Kaick arbeitete 31 Jahre im DKFZ; er war langjähriger Leiter der Abteilung *Onkologische Diagnostik und Therapie* und ist auch als Ausbilder in der Ultraschalldiagnostik weit bekannt. Sein Nachfolger als Sprecher des Forschungsschwerpunkts *Innovative Krebsdiagnostik und -therapie*, Prof. Wolfhard Semmler, verabschiedete ihn im Rahmen einer Festveranstaltung am 7. November 2003. *Professor Gerhard van Kaick worked at DKFZ for 31 years.*



He headed the Division of Oncological Diagnostics and Therapy for many years and has become widely known as a trainer in ultrasound diagnostics. His successor as Coordinator of the Research Program "Innovative Diagnosis and Therapy", Professor Wolfhard Semmler, saying goodbye to him at the retirement ceremony on November 7, 2003.



Vor dem Festakt: Prof. Otmar Wiestler (re.) wird offiziell am 10. Februar 2004 Vorsitzender und Wissenschaftlicher Vorstand des Deutschen Krebsforschungszentrums. Zum Jahresempfang kamen (v.l.) der Rektor der Universität Heidelberg, Prof. Peter Hommelhoff, und der Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren, Prof. Walter Kröll. ---- *Before the ceremony: Professor Otmar Wiestler (left) is officially installed as Scientific Director of the Deutsches Krebsforschungszentrum on February 10, 2004. Attending the annual reception (from left to right): Prof. Peter Hommelhoff, Rector of the University of Heidelberg, and Prof. Walter Kröll, President of the Helmholtz Association of National Research Centers.*



Am 25. und 26. Juni 2004 konstituierte sich die Vereinigung *DKFZ Alumni International*. Prof. Peter Bannasch begrüßte ehemalige Gastwissenschaftler aus aller Welt und heute im Zentrum tätige Forscher. ---- *On June 25-26, 2004, the association "DKFZ Alumni International" was founded. Professor Peter Bannasch welcoming former visiting scientists from all over the world and researchers working at the Center today.*

dkfz.

Das Krebsforschungszentrum hat sich ein neues Erscheinungsbild gegeben; ab Juni 2004 tragen alle offiziellen Druckstücke das neue Logo im Corporate Design. ---- *DKFZ has given itself a new look: As of June 2004, all official stationary will have the new corporate design logo.*

dkfz.

DEUTSCHES
KREBSFORSCHUNGSZENTRUM
IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT

dkfz.

GERMAN
CANCER RESEARCH CENTER
IN THE HELMHOLTZ ASSOCIATION



Mit dem Preis der Meyenburg-Stiftung, der jährlich verliehen wird, wurde der schwedische Wissenschaftler Prof. Carl-Henrik Heldin für die Aufklärung der Wirkung von Wachstumsfaktoren ausgezeichnet. Bei der Preisverleihung am 1. Dezember 1999: (v. l.) Dr. Wolfgang Henkel, Prof. Dietrich Keppler, der Preisträger, Dr. Marion Meyenburg, Prof. Stefan Meuer, Prof. Andreas Zober. ---- *The Prize of the Meyenburg Foundation, which is awarded annually, was presented to Swedish scientist Prof. Carl-Henrik Heldin for elucidating the working mechanisms of growth factors. At the prize presentation on December 1, 1999: (from the left) Dr. Wolfgang Henkel, Prof. Dietrich Keppler, the award winner, Dr. Marion Meyenburg, Prof. Stefan Meuer, Prof. Andreas Zober.*

Mit dem Preis der Meyenburg-Stiftung, der jährlich verliehen wird, wurde der schwedische Wissenschaftler Prof. Carl-Henrik Heldin für die Aufklärung der Wirkung von Wachstumsfaktoren ausgezeichnet. Bei der Preisverleihung am 1. Dezember 1999: (v. l.) Dr. Wolfgang Henkel, Prof. Dietrich Keppler, der Preisträger, Dr. Marion Meyenburg, Prof. Stefan Meuer, Prof. Andreas Zober. ---- *The Prize of the Meyenburg Foundation, which is awarded annually, was presented to Swedish scientist Prof. Carl-Henrik Heldin for elucidating the*

Den Dr. Emil-Salzer-Preis erhielt im Jahre 2000 der Erlanger Krebsforscher Prof. Jürgen Behrens. Prof. Harald zur Hausen überreichte ihm die Urkunde sowie den Salzer-Ring für seine Arbeiten, die sich mit Veränderungen des Gens für das Eiweiß beta-Catenin beschäftigen, die zur Entwicklung von Krebs führen. ---- *The 2000 Dr. Emil Salzer Prize was awarded to Erlangen-based cancer researcher Prof. Jürgen Behrens. Professor Harald zur Hausen presenting the certificate and the Salzer ring for his work dealing with genetic alterations in beta-catenin leading to the development of cancer.*



Den Dr. Emil-Salzer-Preis erhielt im Jahre 2000 der Erlanger Krebsforscher Prof. Jürgen Behrens. Prof. Harald zur Hausen überreichte ihm die Urkunde sowie den Salzer-Ring für seine Arbeiten, die sich mit Veränderungen des Gens für das Eiweiß beta-Catenin beschäftigen, die zur Entwicklung von Krebs führen. ---- *The 2000 Dr. Emil Salzer Prize was awarded to Erlangen-based cancer researcher Prof. Jürgen Behrens. Professor Harald zur Hausen presenting the certificate and the Salzer ring for his work dealing with genetic alterations in beta-catenin leading to the development of cancer.*



Die Meyenburg-Stiftung und das International Journal of Cancer ehren herausragende Wissenschaftler mit einer Meyenburg Lectureship. Der Immunologe Prof. Rolf Zinkernagel, Zürich, bei seinem Vortrag am 30. Oktober 2000. Er sprach über *Immunological games tumors play*. ---- *The Meyenburg Foundation and the International Journal of Cancer honor outstanding scientists with a Meyenburg Lectureship. Immunologist Prof. Rolf Zinkernagel from Zurich, Switzerland, during his lecture on October 30, 2000. He spoke about "Immunological Games Tumors Play".*

Die Meyenburg-Stiftung und das International Journal of Cancer ehren herausragende Wissenschaftler mit einer Meyenburg Lectureship. Der Immunologe Prof. Rolf Zinkernagel, Zürich, bei seinem Vortrag am 30. Oktober 2000. Er sprach über *Immunological games tumors play*. ---- *The Meyenburg Foundation and the International Journal of Cancer honor outstanding scientists with a Meyenburg Lectureship. Immunologist Prof. Rolf Zinkernagel from Zurich, Switzerland, during his lecture on October 30, 2000. He spoke about "Immunological Games Tumors Play".*

Dr. Darya Onichtchouk aus der Abteilung *Molekulare Embryologie* erhielt im Jahre 2000 den Preis der Walther und Christine Richtzenhain-Stiftung für eine ausgezeichnete Dissertation an einer Heidelberger Forschungsstätte. ---- *Dr. Darya Onichtchouk of the Division "Molecular Embryology" was awarded the 2000 Walther and Christine Richtzenhain Prize for an outstanding doctoral thesis at a Heidelberg research institute.*



Dr. Darya Onichtchouk aus der Abteilung *Molekulare Embryologie* erhielt im Jahre 2000 den Preis der Walther und Christine Richtzenhain-Stiftung für eine ausgezeichnete Dissertation an einer Heidelberger Forschungsstätte. ---- *Dr. Darya Onichtchouk of the Division "Molecular Embryology" was awarded the 2000 Walther and Christine Richtzenhain Prize for an outstanding doctoral thesis at a Heidelberg research institute.*



2001 teilten sich Dr. Angela Märten und Alexander Arlt den Richtzenhain-Preis für wissenschaftliche Arbeiten aus deutschen Forschungsinstitutionen. Märten erforscht neue immuntherapeutische Ansätze, Arlt beschäftigt sich mit Fragen der Chemoresistenz von Tumoren. ----

In 2001, Dr. Angela Märten and Alexander Arlt shared the Richtzenhain Prize for scientific works at German research institutes. Märten investigates

novel immunotherapeutic approaches, Arlt studies problems relating to chemoresistance of tumors.



Umberto Veronesi, Mailand, trug entscheidend zur Entwicklung der brusterhaltenden Therapie bei Brustkrebs bei; bei seiner Meyenburg Lecture am 6. Juni 2003: *Breast Conservation: Current Results and Future Perspectives.* ---- *Umberto Veronesi from Milano, Italy, has made major contributions to the development of breast conserving therapy for breast cancer; during his Meyenburg Lecture on June 6, 2003: "Breast Conservation: Current Results and Future Perspectives".*



Die Zellbiologin Prof. Mina J. Bissell aus Berkeley bei ihrer Meyenburg-Lecture *The Structural Basis of Tissue Specificity in Normal and Malignant Breast: The Role of Extracellular Matrix and its Receptors* am 30. Mai 2001. ---- *Cell biologist Prof. Mina J. Bissell from Berkeley, U.S.A., holding her Meyenburg-Lecture on "The Structural Basis of Tissue Specificity in Normal and Malignant Breast: The Role of Extracellular Matrix and its Receptors" on May 30, 2001.*

Das DKFZ vergibt an Nachwuchswissenschaftler Preise für herausragende Präsentationen ihrer wissenschaftlichen Arbeiten in einem Poster-Wettbewerb. Die Gewinner im Januar 2004 waren (v. l.): Karsten Tauber, Lars Hummerich, Elisabeth Bertl, Patrizia Bastone, Frank Aumann und Kerstin Knerr; mit dabei Vorstand Prof. Otmar Wiestler und der Vertrauensdozent der Diplomanden und Doktoranden, Prof. Eberhard Spieß (3. v. r.). ---- *DKFZ awards prizes to young scientists for outstanding presentations of their scientific work in a poster competition. The*

prize winners in January 2004 (from left to right): Karsten Tauber, Lars Hummerich, Elisabeth Bertl, Patrizia Bastone, Frank Aumann and Kerstin Knerr; also present: Chairman of the Management Board, Prof. Otmar Wiestler, and the Graduate Student Advisor, Prof. Eberhard Spieß (3rd from the right).





Seit 1999 fanden insgesamt 12 Kunstaussstellungen in den Foyers des Krebsforschungszentrums statt. Die Wanderausstellung *Erlebnis Krankheit in der Kunst*, die Arbeiten vieler namhafter Künstler von Ernst Barlach bis Paul Wunderlich umfasste, war im September 1999 zu sehen. ---- *Twelve art exhibitions have taken place in the foyer of the Deutsches Krebsforschungszentrum since 1999. The traveling exhibition "The Disease Experience in Art" comprising works of many renowned artists from Ernst Barlach to Paul Wunderlich was shown at DKFZ.*



Große Beachtung fand ein Vortrag von Dr. Robert Procter auf dem Kongress *100 Years of Organized Cancer Research*, der zusammen mit der Universität Heidelberg vom 18. bis 20. Februar 2000 ausgerichtet wurde. Auf einer

Pressekonferenz informierten Prof. Wolfgang Eckart (re.), Leiter des Instituts für Geschichte der Medizin, und der Autor von *The Nazi War on Cancer* (li.). *Dr. Robert Procter gave a thought-provoking lecture at the conference, "100 Years of Organized Cancer Research", hosted jointly with Heidelberg University from February 18-20, 2000. At the press conference: Prof. Wolfgang Eckart (right), Director of the Institute for History of Medicine, and the author of "The Nazi War on Cancer" (left).*

Dr. Wolfgang Henkel (re.), der die Ausstellung von Dresden nach Heidelberg holte, und der Initiator, Dr. Ekkehard Paditz, Klinikum an der Technischen Universität Dresden, bei der Eröffnung am 23. September 1999. ---- *Dr. Wolfgang Henkel (right), who brought the exhibition from Dresden to Heidelberg, and initiator Dr. Ekkehard Paditz of Dresden Technical University Hospitals at the opening ceremony on September 23, 1999.*





Der Zusammenhang von Virusinfektionen und der Entstehung von Krebserkrankungen war Thema des 1. F. C. Behr-Symposiums *Infections in the Etiology of Cancer* vom 7. bis 10. Mai 2000. Bedeutende Virusforscher erläuterten ihre Arbeiten auf einer Presseveranstaltung: (auf dem Podium v. l.) Prof. Bernhard Fleckenstein, Prof. Robert Gallo, Prof. Stephanie Jablonska, Prof. Harald zur Hausen, Moderatorin Hilke Stamatiadis-Smidt, Prof. Sir Antony Epstein, Prof. George Klein und Prof. Jean Rommelaere. ---- *The interrelations between viral infections and cancer was the topic of the 1st F. C. Behr Symposium on "Infections in the Etiology of Cancer" held from May 7-10, 2000. Renowned virologists explaining their work at a press conference: (panel members, from left) Prof. Bernhard Fleckenstein, Prof. Robert Gallo, Prof. Stephanie Jablonska, Prof. Harald zur Hausen, host Hilke Stamatiadis-Smidt, Prof. Sir Antony Epstein, Prof. George Klein and Prof. Jean Rommelaere.*



Das DKFZ beteiligte sich mit der Ausstellung *Gesundheit, Ernährung, Krebs* im Prinz Carl Palais in der Heidelberger Altstadt an der Weltausstellung Expo 2000. Baden-Württembergs Sozialminister Dr. Friedhelm Replik (re.) und Prof. Harald zur Hausen diskutierten am 30. Mai 2000 vor Funden aus einem ganz in der Nähe liegenden mittelalterlichen Friedhof, ob Spuren von Erkrankungen heute noch erkennbar sind. Begleitend zur Ausstellung wurde für die Heidelberger eine Vortragsreihe zu Aspekten der Krebsprävention veranstaltet. ---- *DKFZ participated in the Expo 2000 world exhibition with an exhibition entitled "Health,*



Nutrition, Cancer" presented at the Prince Carl Palais in Heidelberg's old town center. Dr. Friedhelm Replik (right), Minister of Social Affairs of the State of Baden-Wuerttemberg, and Prof. Harald zur Hausen on May 30, 2000, discussing whether discoveries from a nearby medieval cemetery still reveal traces of diseases. Alongside the exhibition, a lecture series for Heidelberg citizens on aspects of cancer prevention was offered.



Der Heidelberger Maler Carl Alois Sambale zeigte im März 2001 Aquarelle seines Zyklus' *Botanical Art*. ---- *Heidelberg painter Carl Alois Sambale exhibited watercolors of his cycle "Botanical Art" in March 2001.*



Im März 2002 präsentierte der Maler Harald Hoffmann de Vere *Bilder aus Berlin*; rechts Hilke Stamatiadis-Smidt (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) bei der Vernissage. ---- *In March 2002, painter Harald Hoffmann de Vere exhibited "Pictures from Berlin"; on the right, Hilke Stamatiadis-Smidt (Press and Public Relations office) at the opening reception.*

Unter dem Motto „Science goes Public“ luden DKFZ und Pädagogische Hochschule Heidelberg zu einer neuartigen Veranstaltungsreihe, bei der Forschungsgebiete aus dem Zentrum möglichst anschaulich und für Laien verständlich präsentiert wurden. *Das Unsichtbare sichtbar machen - Proteine, Bausteine des Lebens* war eines der Themen der Reihe. Schülerinnen der Heidelberger St. Raphael Realschule hatten die Veranstaltung am 23. April 2002 mit vorbereitet und setzten sich als Genabschnitt in Szene. ---- *Under the heading "Science Goes Public", DKFZ and the Pädagogische Hochschule Heidelberg offered a novel series of events in which areas of research pursued at the Center were presented in a graphic and comprehensible form to lay persons. "Making Visible the Invisible - Proteins, Building Blocks of Life" was one of the topics of the series. Students of Heidelberg St. Raphael Realschule helped to organize the event on April 23, 2002, and presented themselves as a gene segment.*





Nach einer Pause von 13 Jahren war der Andrang groß: Es kamen etwa 8000 Besucher ins DKFZ. 25 Vorträge und 110 Führungen durch alle Bereiche des Hauses waren schnell ausgebucht. ---- *After a break of 13 years, the Open House drew large crowds: About 8,000 visitors came to DKFZ. Twenty-five lectures and 110 guided tours of all areas of the Center were booked out in no time.*

An den Informationsständen im Foyer des Kommunikationszentrums gab es neben Informationen über einzelne Forschungsgebiete auch die Möglichkeit, an einem Erfinder-Quiz teilzunehmen. Großen Zulauf hatte die Aktion *Check den Fleck* der Klinischen Kooperationseinheit *Dermato-Onkologie*, bei der Ärzte etwa 320 Besucher untersuchten und ihnen Hinweise zum Zustand ihrer Haut gaben. ---- *Information booths in the foyer of the Communication Center offered information about individual research fields and also an inventors quiz for visitors. The activity "Check the Spot" of the Clinical Cooperation Unit "Dermato-Oncology" was very well received. Doctors examined about 320 visitors and commented on the state of their skin.*



Über die Möglichkeit, am Computer chirurgische Eingriffe an der Leber zu planen, informierte die Abteilung *Medizinische und Biologische Informatik*. *The Division of Medical and Biological Informatics provided information about methods of computer-aided surgery planning, e.g. for liver surgery.*

Im Rahmen der Führungen im Gebäude der *Angewandten Tumorvirologie* konnten die Besucher unter dem Mikroskop lebende menschliche Tumorzellen betrachten. ---- *During the guided tours through the building of Applied Tumor Virology, visitors were able to look at living human tumor cells under the microscope.*





Die Aus- und Fortbildung ließ Besucher am Unterricht teilnehmen, wie er sonst für die Auszubildenden abgehalten wird. Das DKFZ bildet in mehr als 10 Berufen in Labor, Verwaltung und Technik aus. ---- *The vocational training and continuing education department offered the opportunity to participate in classes of the kind usually held for apprentices. DKFZ provides vocational training in over ten laboratory, managerial, and technical professions.*

Für die Kinder der Besucher verwandelte sich der Verwaltungstrakt im achten Stockwerk in ein Spieleparadies. 300 Kinder vergnügten sich an Zaubereien und in Malkursen, während die Eltern im Haus an Führungen teilnahmen oder Vorträge hörten. ---- *For the young visitors, the administrative section on the 8th floor was turned into a play area. Three-hundred kids were offered fun things to do, such as magic tricks and painting, while their parents attended guided tours or lectures.*



Science goes public: Die Virologin Dr. Eva Jasmin Freyschmidt (*Genom-Veränderungen und Carcinogenese, re.*) beantwortete in der Stadtbibliothek am 17. Dezember 2002 die Fragen der Heidelberger Oberbürgermeisterin Beate Weber zu ihrem Thema *Impfen gegen Krebs - wie geht das?* ---- *"Science Goes Public": Virologist Dr. Eva Jasmin Freyschmidt (Division of Genome Modifications and Carcinogenesis, right) answering questions of Heidelberg's Mayor Beate Weber relating to her topic: "Vaccinating Against Cancer – How Does that Work?" on December 17, 2002, at Heidelberg Public Library.*

Zum Kongress *Genomics and Cancer*, der vom 26. bis 29. Mai 2003 stattfand, sprachen auf einer Pressekonferenz der Kuratoriumsvorsitzende des DKFZ, Dr. Peter Lange vom Bundesforschungsministerium (li.), über *Lebenswissenschaften im Fokus: Förderziele des BMBF* sowie der Direktor des Georg-Speyer-Hauses in Frankfurt am Main, Prof. Bernd Groner, über *Genomforschung als Grundlage für die Entwicklung moderner molekularbiologischer Therapien.* ---- *At a press conference during the conference "Genomics and Cancer" held May 26-29, 2003, the Chairman of the Board of Trustees of DKFZ, Dr. Peter Lange of the Federal Research Ministry (left) spoke about "Life Sciences in the Focus: Funding Goals of the Research Ministry". Professor Bernd Groner, Director of the Georg Speyer House in Frankfurt, spoke about "Genome Research as a Basis for Developing Advanced Molecular-Biological Treatments".*



4 Partner beim NCT



Der kommissarische wissenschaftliche Stiftungsvorstand Prof. Peter Lichter (Mi.) und der Leiter der Abteilung Radiologie, Prof. Hans-Ulrich Kauczor (re.), stellten den Parlamentariern der Region am 24. Juli 2003 neue Entwicklungen im DKFZ und das Vorhaben vor, zusammen mit dem Universitätsklinikum, der Deutschen Krebshilfe und der Thoraxklinik Rohrbach ein *Nationales Centrum für Tumorerkrankungen* einzurichten. Es soll Forschung und Klinik verbinden und eine optimale Diagnostik und Therapie sicherstellen. -----
Acting Chairman of the Management Board Prof. Peter Lichter (center) and the head of the Radiology Division, Prof. Hans-Ulrich Kauczor (right), speaking to local Members of Parliament on July 24, 2003, about new developments at DKFZ and the plans to establish, jointly with Heidelberg University Hospitals, the German Cancer Aid, and the Rohrbach Thorax Clinic, a National Center for Tumor Diseases. The aim is to ensure best care of patients by connecting doctors and researchers.



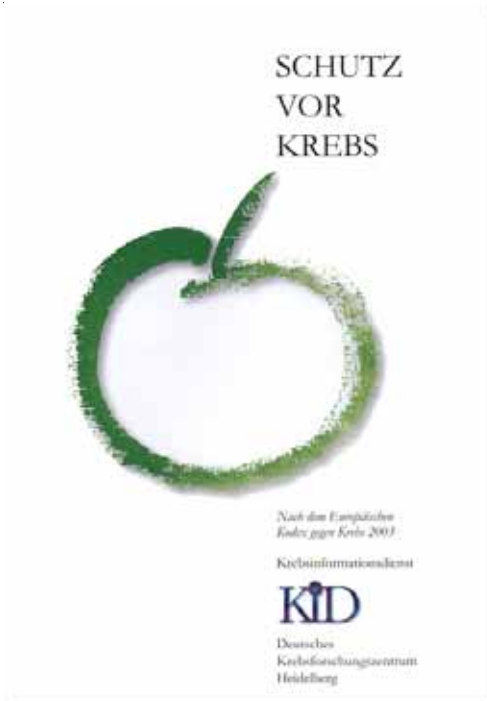
Malereien, Zeichnungen, Fotografien, Objekte - Schülerarbeiten aus Heidelberg, Eberbach und internationalen Partnerstädten zum Thema Bewegung waren in einer Ausstellung



zu sehen. Hier eine Tanzperformance mit Musik bei der Eröffnung am 25. November 2003.
Paintings, drawings, photographs, objects—Creations by students from Heidelberg, Eberbach and international twin towns were presented in an exhibition on the topic of movement („Bewegung“). Here a dance performance with music at the opening event on November 25, 2003.



Der Krebsinformationsdienst (KID) im DKFZ erteilt Krebskranken, ihren Angehörigen und interessierten Bürgern kostenlos Auskünfte. Jährlich nutzen über 18.000 Menschen die individuelle Informationsmöglichkeit, mehr als 4,3 Millionen Besuche allein im Jahr 2003 verzeichnete die Homepage www.krebsinformation.de (oben), und 30 000 Exemplare verschiedener Broschüren werden jedes Jahr angefordert. *Schutz vor Krebs* erschien im Juni 2004 bereits in der 3. Auflage. ---- *The cancer information service at DKFZ, KID, provides free information for cancer sufferers, their relatives and interested members of the public. Each year, over 18,000 people use the individual information service provided by KID; its website www.krebsinformation.de (top) was accessed by over 4.3 million visitors in 2003 alone; and 30,000 copies of its various pamphlets are ordered each year. A 3rd edition of "Schutz vor Krebs" (Protection against cancer) was published in June 2004.*



Mit seinem jährlichen Patiententag informiert das DKFZ über Fortschritte der Diagnostik und Behandlung von Krebserkrankungen. Prof. Otmar Wiestler begrüßte am 15. Juli 2004 die zahlreichen Teilnehmer zusammen mit Dr. Hans-Joachim Gebest (re.), dem neuen Leiter des Krebsinformationsdienstes (KID). ---- *At its annual Patients Day, DKFZ provides information about advances in the diagnosis and treatment of cancer. Professor Otmar Wiestler welcoming the numerous participants on July 15, 2004, jointly with Dr. Hans-Joachim Gebest (right), the new head of the cancer information service (KID).*



Staatssekretär Michael Sieber (li.) vom Landesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der Heidelberger Landtagsabgeordnete Werner Pfisterer (re.) am 28. September 1999 mit den Vorständen beim Informationsbesuch im Schwerpunkt **Ange wandte Tumorvirologie**; das Land Baden-Württemberg trägt 10 Prozent der Grundfinanzierung des Zentrums. ---- *State Secretary Michael Sieber (left) of the Baden-Wuerttemberg State Ministry of Science, Research, and the Arts, and Heidelberg Member of the Landtag Werner Pfisterer (right) on September 28th, 1999, together with the Members of the Management Board at an informational visit of the Research Program "Applied Tumor Virology". The State of Baden-Wuerttemberg provides 10 percent of the Center's basic funding.*



Dr. Hubert Burda (2. v. r.) und Dr. Christa Maar (Mi.), Initiatoren der Felix Burda Stiftung zur Darmkrebsfrüherkennung kamen am 19. Oktober 1999 ins Krebsforschungszentrum und statteten dem Krebsinformationsdienst einen Besuch ab. ---- *Dr. Hubert Burda (2nd from the right) and Dr. Christa Maar (center), initiators of the Felix Burda Foundation, came to the Deutsches Krebsforschungszentrum on October 19, 1999, and visited the cancer information service (KID).*

Der Forschungskommissar der Europäischen Union, Philippe Busquin (2. von rechts), und der Vorsitzende des Kuratoriums des DKFZ, Dr. Peter Lange (BMBF, li.), am 6. Juli 2000 bei Dr. Jürgen Debus (re.), der sie über dreidimensionale Bestrahlungsplanung und moderne Hirntumorthherapie informierte. ---- *EU Research Commissioner Philippe Busquin (2nd from the right) and the Chairman of DKFZ's Board of Trustees, Dr. Peter Lange (BMBF, left), learning about three-dimensional radiotherapy planning and a modern brain tumor treatment from Dr. Jürgen Debus (right) on July 6, 2000.*



Die thailändische Prinzessin Prof. Chulabhorn Mahidol, Chemikerin und Toxikologin, stattete im Oktober 2000 der Abteilung **Toxikologie und Krebsrisikofaktoren** einen mehrtägigen Arbeitsbesuch ab. Zwischen dem Chulabhorn Research Institute in Bangkok und dem DKFZ besteht seit vielen Jahren ein Kooperationsvertrag. ---- *Princess Prof. Chulabhorn Mahidol of Thailand, a chemist and toxicologist, made a working visit of several days at the Division of Toxicology and Cancer Risk Factors in October 2000. The Chulabhorn Research Institute in Bangkok and the Deutsches Krebsforschungszentrum have been partners of a collaboration agreement for many years.*





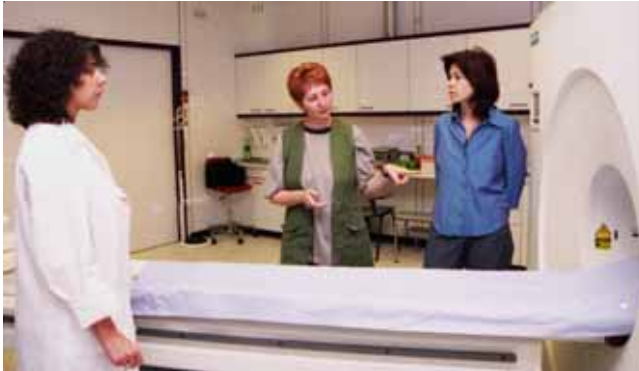
Das DKFZ lädt die Abgeordneten der Region in Landtag, Bundestag und Europaparlament regelmäßig zum Gedankenaustausch ein und informiert sie über Anliegen und Fortschritte der Arbeit. Beim Treffen am 19. Dezember 2000: (v. l.) Prof. Harald zur Hausen; Diemut Theato MdEP; Hans Georg Junginger MdL; Referentin Katrin Gawlas; Dieter Hildebrandt und Werner Pfisterer, MdL; Dr. Karl A. Lamers und Dirk Niebel, MdB. ---- *DKFZ regularly invites the local Members of the Landtag, the Bundestag and the European Parliament to exchange ideas and provide them with information about matters of concern and advances in the research work. At a meeting on December, 19, 2000: (from left to right) Prof. Harald zur Hausen; Diemut Theato MEP; Hans Georg Junginger MdL; Katrin Gawlas, advisor; Dieter Hildebrandt and Werner Pfisterer, MdL; Dr. Karl A. Lamers and Dirk Niebel, MdB.*



Bundesforschungsministerin Edelgard Bulmahn besuchte am 1. Februar 2001 das Zentrum, u. a. die Abteilung Molekulare Genomanalyse (links Dr. Sabine Klauck). ---- *The Federal Minister of Research, Edelgard Bulmahn, during a visit of the Center on February 1, 2001; here with Dr. Sabine Klauck of the Division "Molecular Genome Analysis".*

Auf dem Programm der Ministerin stand auch ein Gespräch mit der Personalvertretung des DKFZ (2. v. l. die Vorsitzende des Personalrats, Brigitte Hobrecker). ---- *Also on the minister's agenda was a talk with staff representatives of the Center (2nd from the right, Brigitte Hobrecker, Chairwoman of the Staff Council).*





Die Journalistinnen Anna Matay aus Bukarest (re.) und Claudia Laslo aus Budapest informierten sich während ihres EICOS-Stipendiums im Juni 2001 bei Dr. Antonia Dimitrakopoulou-Strauss von der Klinischen Kooperations-einheit Nuklearmedizin (li.) über die Anwen-

dungsmöglichkeiten der Positronenemissionstomographie. ---- *During their EICOS scholarship in July 2001, journalists Anna Matay from Bukarest (right) and Claudia Laslo from Budapest learned about application possibilities of positron emission tomography (PET) from Dr. Antonia Dimitrakopoulou-Strauss of the Clinical Cooperation Unit "Nuclear Medicine" (left).*



Die zweite Bundesligamannschaft des Karlsruher SC und der Verbandsligist SG Kirchheim trafen sich am 1. November 2001 in Heidelberg zu einem Freundschaftsspiel zugunsten der Krebsforschung. Der Initiator Rainer Ruland (li.) übergab Dr. Josef Puchta den Erlös in Höhe von 6510 DM. ---- *The regional and local soccer teams, "Karlsruher SC" and "SG Kirchheim", met for a friendly match for the benefit of cancer research on November 1, 2001, in Heidelberg. Initiator Rainer Ruland (left) handing over the proceeds of 6.510 DM to Dr. Josef Puchta.*



Der französische Botschafter in Deutschland, Claude Martin (2. von rechts), im Gespräch beim Vorstand; am 22. Februar 2002 mit dabei Universitätsrektor Prof. Peter Hommelhoff (2. von links) und Prof. Heiner Schirmer vom Biochemie-Zentrum Heidelberg (3. von links). ---- *France's ambassador to Germany, Claude Martin (2nd from the right), in conversation with the Management Board; also present on February 22, 2002: Prof. Peter Hommelhoff, Rector of the University of Heidelberg (2nd from the left), and Prof. Heiner Schirmer of Heidelberg Biochemistry Center (3rd from the left).*

Claude Martin (2nd from the right), in conversation with the Management Board; also present on February 22, 2002: Prof. Peter Hommelhoff, Rector of the University of Heidelberg (2nd from the left), and Prof. Heiner Schirmer of Heidelberg Biochemistry Center (3rd from the left).

Der Botschafter besuchte die gemeinsame Abteilung von DKFZ und INSERM (Institut National de la Santé et de la Recherche Médicale) und erhielt einen Einblick in die Forschungsarbeit, hier im Labor mit Dr. Anne Regnier Vigouroux und dem Leiter der Tumorstudiologie, Prof. Jean Rommelaere. ---- *The French ambassador visited the joint division of DKFZ and INSERM (Institut National de la Santé et de la Recherche Médicale) and gained insights into the research work pursued; here in the laboratory with Dr. Anne Regnier Vigouroux and the head of "Tumor Virology", Prof. Jean Rommelaere.*





Prof. Helmut Bartsch (re.) empfing am 21. März 2002 den Vizepräsidenten der Republik Panama, Dominador Kaiser Bazan, zu einem Informationsbesuch. ---- *Professor Helmut Bartsch (right) welcoming the Vice President of the Republic of Panama, Dominador Kaiser Bazan, to an informational visit on March 21, 2002.*

Manfred Lautenschläger, Aufsichtsratsvorsitzender der MLP AG (re.), besuchte am 6. Mai 2002 das DKFZ und sprach dabei unter anderem mit dem Leiter der Emmy-Noether-Forschungsgruppe Epigenetik, Dr. Frank Lyko. ---- *Manfred Lautenschläger, Chairman of the Board of MLP AG (right), visited the Center on May 6, 2002, and talked, among others, to the head of the Emmy Noether research group "Epigenetics", Dr. Frank Lyko.*



Der wissenschaftliche Austausch mit Forschern in Israel im Rahmen eines staatlichen Förderprogrammes besteht seit 1976, fast 100 Projekte wurden bisher abgeschlossen. Ilana Lowi, Wissenschaftsattaché in Deutschland, und der israelische Koordinator Dr. Yair Degani (Mitte) trafen beim Vorstandsgespräch am 9. Juli 2002 den Heidelberger Programmkoordinator Prof. Erich Hecker (3. v. r.) und dessen Nachfolger, Prof. Wolfhard Semmler (2. v. l.). ---- *A government-funded scientific exchange program with researchers from Israel has been running since 1976. Almost 100 joint projects have been successfully completed. Ilana Lowi, Science Attaché in Germany, and Israeli coordinator Dr. Yair Degani (center) at a Management Board talk on July 9, 2002, where they met Heidelberg program coordinator Prof. Erich Hecker (3rd from the right) and his successor, Prof. Wolfhard Semmler (2nd from the left).*



---- *A government-funded scientific exchange program with researchers from Israel has been running since 1976. Almost 100 joint projects have been successfully completed. Ilana Lowi, Science Attaché in Germany, and Israeli coordinator Dr. Yair Degani (center) at a Management Board talk on July 9, 2002, where they met Heidelberg program coordinator Prof. Erich Hecker (3rd from the right) and his successor, Prof. Wolfhard Semmler (2nd from the left).*

Die Präsidentin der Deutschen Krebshilfe, Prof. Dagmar Schipanski (3. v. l.), kam am 20. Februar 2003 zu einem Orientierungsbesuch ins DKFZ. Prof. Wolfgang Schlegel (li.) erläuterte ihr die Wirkweise des in seiner Abteilung entwickelten Multileaf-Kollimators.

The President of the German Cancer Aid, Prof. Dagmar Schipanski (3rd from the left) during an orientational visit at the Center on February 20, 2003. Professor Wolfgang Schlegel (left) explained the functioning of a multileaf collimator developed at his division.



Im Juli 2003 hat die Siemens AG das Strahlentherapie-Segment der MRC Systems GmbH übernommen. Diese ist 1995 als Ausgründung aus dem DKFZ und der Universität Heidelberg hervorgegangen. Mitbegründer Prof. Wolfgang Schlegel (*Medizinische Physik in der Strahlentherapie*, re.) und sein früherer Mitarbeiter Dr. Jörg Stein, jetzt Siemens



Medical Solutions, Heidelberg. ---- In July 2003, Siemens AG acquired the Radiation Therapy Business of MRC Systems GmbH, which was established as a spin-off of DKFZ and Heidelberg University. Co-founder Prof. Wolfgang Schlegel ("Medical Physics in Radiation Therapy", right) and his former employee, Dr. Jörg Stein, now working for Siemens Medical Solutions, Heidelberg.



Alfred Müller, Mitglied des Vorstands der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young AG (Mi.), verzichtete auf Geschenke zu seinem 60. Geburtstag und sammelte stattdessen für die Krebsforschung einen Betrag von insgesamt 15 000 Euro. Am 18. Februar 2004 übergab er den Betrag an den DKFZ-Vorstand. ---- *Alfred Müller, Board Member of the auditing firm Ernst & Young AG (center), asked people to refrain from making presents for his 60th birthday and to donate for cancer research instead. In this way, he raised a sum of 15,000 euros which he handed over to the Management Board at a meeting on February 18, 2004.*

Münchens Oberbürgermeister Christian Ude (re.), der am 23. April 2004 das Zentrum besuchte, erhielt von Prof. Peter Kramer Erläuterungen zur Apoptose und deren Hemmung bei Rückenmarksverletzungen. ---- *The Mayor of Munich, Christian Ude (right), who visited the Center on April 23, 2004, learned from Prof. Peter Kramer about apoptosis and how it is inhibited in spinal cord injuries.*



Herausgeber Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg

Redaktion Dr. Axel Sütterlin, IMAGINES-Kommunikation, Heidelberg; Elisabeth Hohensee, Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Krebsforschungszentrums; englische Übersetzung: Stefanie von Kalkcreuth.

Gestaltung IMAGINES-Kommunikation - Dr. Axel Sütterlin, www.imaskom.de

Fotografie Josef Wiegand, Siegbert Luksch, Jan Neuffer, Yan de Andres, Philipp Rothe, Brigitte Engelhardt, Johannes Hofmeister - Copyright DKFZ, Heidelberg

© Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg - Alle Rechte vorbehalten

Hinweis Das Vorgängeralbum *Deutsches Krebsforschungszentrum 1964 - 1999. Ein Photoalbum*, erarbeitet und zusammengestellt von Hans Hietzker und Gustav Wagner, Heidelberg 1999 erreichen Sie hier (www.dkfz.de).

Published by the Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg
Editing by Axel Sütterlin, IMAGINES-Kommunikation, Heidelberg and Elisabeth Hohensee, Division of Press and Public Relations of the Deutsches Krebsforschungszentrum; English translation Stefanie von Kalkcreuth.
Design: IMAGINES-Kommunikation - Dr Axel Sütterlin, Heidelberg
Photography: Josef Wiegand, Siegbert Luksch, Jan Neuffer, Yan de Andres, Philipp Rothe, Brigitte Engelhardt, Johannes Hofmeister - Copyright DKFZ, Heidelberg.
© The Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg 2004 - All rights reserved.

For the previous album, "Deutsches Krebsforschungszentrum 1964 – 1999" – a photo album compiled by Hans Hietzker and Gustav Wagner, Heidelberg 1999 please use this link (www.dkfz.de).

